



400 Jahre Drittes Keplersches Gesetz

Vor wenigen Wochen – am 15. Mai – jährte sich die Entdeckung des heute so genannten »Dritten Keplerschen Gesetzes« zum vierhundertsten Mal. Selten läßt sich die Auffindung eines fundamentalen Naturgesetzes auf den Tag genau datieren. Daß dies beim Dritten Keplerschen Gesetz der Fall ist, liegt an der bemerkenswerten Ausführlichkeit, mit welcher der Astronom aus Weil der Stadt die oft verschlungenen Wege darstellt, auf denen er zu seinen Erkenntnissen gelangte.

Es mag von Interesse sein, aus diesem Anlaß die ursprüngliche Gestalt wiederzugeben, in der uns das jüngste der drei Keplerschen Planetengesetze im dritten Kapitel des fünften Buches der »Weltharmonik« begegnet. Auf Deutsch übersetzt lautet es dort: »Allein es ist ganz sicher und stimmt vollkommen, daß die Proportion, die zwischen den Umlaufzeiten irgend zweier Planeten besteht, genau das Anderthalbe der Proportion der mittleren Abstände ist.«

Dies klingt vielleicht ungewohnt, ist aber offensichtlich äquivalent zur heute gebräuchlichen Formulierung, wonach sich die Kuben der Großen Bahnhälbachsen zweier Planeten so zueinander verhalten wie die Quadrate ihrer Umlaufzeiten. Kepler merkt an, daß er schon im März 1618 eben diesen quantitativen Zusammenhang gefunden habe, ihn jedoch im Verlaufe weiterer mühevoller Rechnungen wieder in Zweifel gezogen habe. Erst am besagten 15. Mai 1618 habe, so der Astronom weiter, die richtige Einsicht »in einem neuen Anlauf die Finsternis [s]eines Geistes« überwunden. Dieser Geistesblitz trug sich auf den Tag 47 Jahre nach der Hochzeit seiner Eltern Katharina und Heinrich zu.

Das mediale Echo des besagten 400jährigen Jubiläums hielt sich in Grenzen, was vielleicht auch daran liegt, daß die »Weltharmonik« erst 1619 erschienen ist. Immerhin wurde in Linz – jener Stadt, die dem kaiserlichen Astronomen 1612 zur Wahlheimat geworden war – des Keplerschen Geistesblitzes in einem großen Festakt im Steinernen Saal des Landhauses gedacht, wobei sich u.a. der Rektor der Johannes-Kepler-Universität als Bewunderer und fundierter Kenner des Namensgebers seiner Hochschule erwies. Bei diesem Festakt konnte auch eine kleine Neuentdeckung zu Leben und Schaffen Keplers präsentiert werden. Der oberösterreichische Amateurastronom Erich Meyer hatte nämlich in langer und beharrlicher Arbeit die genaue Wohnadresse des Jubilars eruiert. Diese Entdeckung war immerhin auch der renommierten Internetseite »Astronomy Picture of the Day« einen Bildbericht wert, während sonst dort fast nie astronomiegeschichtliche Inhalte Eingang finden.

So erhielt das stattliche Haus »Hofgasse 7« am Fuße des Linzer Schloßbergs, von dem wir nun definitiv wissen, daß es dem unermüdlichen Forscher und seiner Familie um 1618 als Bleibe diente, eine gewisse internationale Sichtbarkeit. Auf der Website <https://apod.nasa.gov/apod/ap180515.html> kann man sich davon überzeugen.

Übrigens wird Erich Meyer über die Geschichte und Methodik seiner Identifikation des Hauses Hofgasse 7 im Rahmen der nächsten Tagung unseres Arbeitskreises – am 18. und 19. August 2018 an der Wiener Kuffner-Sternwarte – einen Vortrag halten. Näheres zum Programm der Tagung, die unter dem Motto »Internationalität in der astronomischen Forschung des 18. bis 20. Jahrhunderts« steht, finden Sie in diesen Mitteilungen.

Thomas Posch, Wien

Einladung zu Kolloquium und Mitgliederversammlung in Wien vom 18. bis 20. August 2018

Der Vorstand des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft lädt alle Mitglieder und Freunde zur Teilnahme am Kolloquium vor der 30. IAU-Generalversammlung in Wien (<https://astronomy2018.univie.ac.at/>) vom Samstag, dem 18., bis Sonntag, dem 19. August 2018, ein. Tagungsort wird die Kuffner-Sternwarte, Johann-Staudt-Straße 10, 1160 Wien (<http://kuffnersternwarte.at/index.php>) sein.

Das Kolloquium widmet sich dem Thema »Internationalität in der astronomischen Forschung des 18. bis 20. Jahrhunderts«. Die Organisation liegt in den Händen von Gudrun Wolfschmidt, Thomas Posch und Klaus-Dieter Herbst.

Die Vorträge der Tagung sollen in einem Proceedings-Band publiziert werden.

Programm des Kolloquiums

Das Kolloquium beginnt am Freitag, dem 17. August 2018, um 20 Uhr mit dem traditionellen gemeinsamen Abendessen im Heurigen-Lokal »Weinbau Herrmann«, Johann-Staudt-Straße 51, 1160 Wien-Ottakring.

Das Kolloquium findet statt in der Kuffner-Sternwarte, Johann-Staudt-Straße 10, 1160 Wien-Ottakring.

Samstag, 18. August 2018

Eröffnungs-Session:

9:00: Registration / Anmeldung

10:00: Eröffnung: Grußworte

10:20: Gudrun Wolfschmidt (Hamburg):

Internationalität in der astronomischen Forschung des 18. bis 21. Jahrhunderts (Einführung)

10:50: Kaffeepause

1. Session: 17./18. Jahrhundert
 11:20: Erich Meyer (Linz): *Johannes Keplers Leben und Wirken in Linz – Zum Jubiläum (2018): »400 Jahre 3. Keplersches Gesetz«*
 11:40: Karsten Markus-Schnabel (Berlin): *From Peter Kolb to Nicolas-Louis de LaCaille (1713–1762)*
 12:00: Mittagspause
 2. Session: 18. Jahrhundert
 14:00: Isolde Baum, Günter Bräuhofer & Thomas Posch (Wien): *Zur Kooperation und Korrespondenz zwischen Anton Pilgram und Maximilian Hell während dessen Norwegen-Expedition*
 14:20: Thomas Schobesberger (Wien): *Die französische Venus-Transit-Beobachtung 1761 an der Wiener Jesuitensternwarte*
 14:40: Michael Hiermanseder & Heinz König (Wien): *Johann Jakob von Marinoni – Mathematiker, Astronom, Geodät – Internationale Kontakte eines Wissenschaftlers im Wien des 18. Jahrhunderts*
 15:00: Kaffeepause
 15:30: Mitglieder des Vereins Kuffner-Sternwarte Wien: *Einführung zu Moriz von Kuffner (1854–1939) und zur Kuffner-Sternwarte*
 16:00: Führung durch die Kuffner-Sternwarte mit ihrem instrumentellen Erbe
 Abendessen beim Heurigen im »Weinbau Herrmann«
 Beobachtung in der Kuffner-Sternwarte
 Sonntag, 19. August 2018
 09:30: Treffpunkt Kuffner-Sternwarte: Günther Wuchterl, Wien: *Stadtrundgang in Wien (auch astronomie-historisch interessante Plätze)*
 Mittagspause
 3. Session:
 Internationalität im 19. Jahrhundert
 14:00: Reinhard E. Schielicke (Jena): *Die Internationalität der Astronomischen Gesellschaft in den ersten hundert Jahren ihres Bestehens*
 14:20: Maria Firneis (Wien): *Details zum »internationalen« Leiter der Athener Sternwarte Georg Bouris*
 14:40: Panagiotis Kitmeridis (Frankfurt am Main): *Astronomie zwischen Zentrum und Peripherie – Austausch zwischen dem deutschsprachigen Raum und dem jungen griechischen Nationalstaat im 19. Jahrhundert*
 15:00: Eren Simsek (Wien): *Das erste und zweite Machsche Prinzip*

15:20: Harald Gropp (Heidelberg): *Kalenderreformen im 19. und 20. Jahrhundert – interkonfessionell, interdisziplinär, auch international?*
 15:40: Kaffeepause
 4. Session:
 Internationalität im 20. Jahrhundert
 16:10: Dietrich Lemke (Heidelberg): *Asteroid Pawona – Ehrung einer deutsch-österreichischen Forschungsgemeinschaft im Reich der kleinen Planeten*
 16:30: Regina Umland (Mannheim): *In Memoriam: Dr. Anneliese Schnell (1941–2015) – Überholt vom Fortschritt – die Geschichte einer Koproduktion Heidelberg-Wien – Die Wolf-Palisa-Karten (ein früherer photographischer Himmelsatlas)*
 16:50: Rita Meyer-Spasche (Garching): *Revitalization of international exchange on astronomy and astrophysics after 1945*
 17:10: Xian Wu (Jena): *Österreichische Wissenschaftler und die Entwicklung der kosmochemischen Forschung am Max-Planck-Institut für Chemie*
 17:30: Udo Gümpel (Hamburg / Rom): *Die Internationalität der astronomischen Forschung am Beispiel der Neutrino-Physik*
 17:50: Pause
 18:00: Mitgliederversammlung des AKAG, zu der herzlich eingeladen wird; Gäste sind wie immer willkommen.
 Gudrun Wolfschmidt bittet, per E-Mail an gudrun.wolfschmidt@uni-hamburg.de oder per Post (Arbeitsgruppe Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Bundesstraße 55 Geomatikum, 20146 Hamburg) um Anmeldung, weil sie planen und reservieren muß:
 1. Abendessen am Freitag im Restaurant.
 2. Stadtrundgang am Sonntag in Wien.
 3. Teilnahme am Kolloquium des AKAG – auch wenn kein Vortrag angeboten wird.
 Die Kolloquiumsgebühr beträgt 30,00 €. Für registrierte Teilnehmer am IAU Centenary Symposium frei.
 Weitere Einzelheiten findet man auf der Webseite des Arbeitskreis-Kolloquiums <https://www.hs-uni-hamburg.de/DE/GNT/events/akag-wien-2018.php>
 Der pdf-File des Kolloquiums-Booklets steht unter der Internetadresse <https://www.hs-uni-hamburg.de/DE/GNT/events/pdf/Booklet-AKAG-Wien-2018-Abstract.pdf>.

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag im zweiten Halbjahr 2018:

28. 7. Dr. Axel D. Wittmann, Rosdorf (75.)
 1. 9. Prof. Dr. Hans-Ulrich Keller, Stuttgart (75.)
 2. 9. PD DR. Wolfgang Schmidt, Freiburg i. Br. (65.)
 3. 9. Harald Müller, Magdeburg (65.)
 4. 9. Dr. Suzanne Débarbat, Paris (90.)
 13. 9. Dr. Rita Meyer-Spasche, München (75.)
 28.10. Prof. Dr. Roland Wielen, Heidelberg (80.)
 6.11. Prof. Dr. Eberhard Knobloch, Berlin (75.)
 7.11. Prof. Dr. Werner W. Weiss, Wien (75.)
 26.11. Dr. Andreas Hänel, Osnabrück (65.)
 29.11. Lajos Bartha, Budapest (85.)
 Nachträglich gratulieren wir
 17. 1. Dr. Jürgen Koch, Holm (80.)

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht einverstanden sein, so bitten wir Sie, dies rechtzeitig dem Vorstand bekanntzugeben.

Todesfälle

- Kristen Rohlf*
 (13.5.1930–10.12.2017)
 Mitglied des Arbeitskreises seit 1993
Ansgar Korte
 (26.10.1929–11.3.2018)
 Gründungsmitglied des Arbeitskreises

Ehrungen von AK-Mitgliedern

Das Minor Planet Center der IAU hat im Dezember 2017 auf Vorschlag eines der Entdecker, Freimut Börngen, dem Planetoiden 1991 RE3 den Namen »190283 Schielicke« gegeben.

Dem von Reinhard E. Schielicke erarbeiteten Buch »Rudolf Straubel 1864–1943« ist der mitteleutsche Historikerpreis »Ur-Krostitzer Jahresring 2017« (https://de.wikipedia.org/wiki/Ur-Krostitzer_Jahresring) in der Kategorie Biografie zugesprochen worden.

Datenbank frühneuzeitlicher Astronomen

Im Rahmen seiner Dissertation »Netzwerke Frühneuzeitlicher Astronomen« hat Herr Hartmut Knopp eine Prosopographie mit zahlreichen biographischen Daten von etwa 3500 frühneuzeitlichen Astronomen von Copernicus bis Newton erstellt. Sie kann über die Homepage der Abteilung GNT, Geschichte der Wissenschaft und Technik, der Universität Stuttgart unter <http://www.uni-stuttgart.de/hi/gnt/afn/> aufgerufen werden. Der Autor ist für Korrekturen und Ergänzungen stets dankbar.

Neue Bücher

Acta Historica Astronomiae

Die Reihe erscheint bei der Akademischen Verlagsanstalt, Leipzig, und wird herausgegeben von Wolfgang R. Dick und Jürgen Hamel. Informationen zu den lieferbaren Titeln, meist mit Inhaltsverzeichnissen:

https://www.univerlag-leipzig.de/catalog/category/158-Acta_Historica_Astronomiae

Erschienen:

Vol. 63: Die Sonnenuhren des Landesmuseums Württemberg Stuttgart. Bestandskatalog. Bearbeitet von Jürgen Hamel und Irmgard Müsch. 2018 [März]. 264 S., ISBN 978-3-944913-53-7, € 24,50.

Das Landesmuseum Württemberg Stuttgart beherbergt in seinen Sammlungen einen bedeutenden Bestand historischer Sonnenuhren aus sechs Jahrhunderten. Vertreten sind alle Typen dieser Zeitmesser. Unter den Herstellern finden sich bedeutende Namen wie Erasmus Habermel und Christoph Schissler. Auch die Nürnberger Elfenbeinsonnenuhren und herausragende Beispiele der in Augsburg hergestellten Sonnenuhren sind vertreten. Dieses umfassende Spektrum wird erweitert durch Produkte weniger bekannter, regional wirkender Hersteller. Der Katalog stellt 118 Objekte mit detaillierten Beschreibungen und

Farbabbildungen vor. Die Texte berücksichtigen technische Aspekte ebenso wie die künstlerische Gestaltung.

Im Druck:

Vol. 64: In memoriam
Hilmar W. Duerbeck.

Der Band mit 522 Seiten ist fertiggestellt und wird im August oder September 2018 zum Preis von 39 € erscheinen. Spenden von mindestens 30 € als Druckkostenzuschuß sind noch willkommen, alle Spender erhalten ein Belegexemplar. Interessenten können sich wegen weiterer Informationen an Wolfgang Dick (s. Impressum) wenden. In der nächsten Ausgabe der »Mitteilungen« wird das Buch ausführlich vorgestellt.

Zu weiteren geplanten Bänden siehe die vorherige Ausgabe der »Mitteilungen«.

Andere Titel

Klaus-Dieter Herbst, Werner Greiling (Hrsg.): Schreibkalender und ihre Autoren in Mittel-, Ost- und Ostmitteleuropa (1540–1850). Bremen: edition lumière, 2018. 568 S., zahlreiche farbige Abbildungen. ISBN 978-3-943245-91-2. 44,80 €.

Darin werden auch Astronomen behandelt, z. B. Lorenz Eichstaedt, Johannes Kepler, Peter Crüger, Gottfried Kirch, David Bläsing, David Frölich, Paul Pater, Christoph Neubarth.

Irena Kampa: Die astronomischen Instrumente von Johannes Hevelius. Hrsg. von Gudrun Wolfschmidt. Hamburg: Nuncius Hamburgensis, Band 47. tredition 2018 (484 S.).

Roland Wielen und Ute Wielen: Alfred Wegener und das Astronomische Rechen-Institut.

Mit einer Anwendung seiner umgerechneten Alfonsinischen Tafeln auf den »Astronomischen Kalender« für 1448. heiDOK, Heidelberg, 2017, 295 Seiten.

Man kann das Buch über die folgenden Links aufrufen:

Über die Leitseite: <http://www.ub.uni-heidelberg.de/archiv/24001> oder <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:16-heidok-240011> oder <https://doi.org/10.11588/heidok.00024001>
PDF-File direkt: <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/24001/1/Wegener.pdf>

Roland Wielen und Ute Wielen: Supplement zu »Alfred Wegener und das Astronomische Rechen-Institut«.

heiDOK, Heidelberg, 2017, 268 Seiten.

Man kann das Supplement mit den Scans über die folgenden Links aufrufen:

Über die Leitseite: <http://www.ub.uni-heidelberg.de/archiv/24002> oder <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:16-heidok-240028> oder <https://doi.org/10.11588/heidok.00024002>
PDF-File direkt: <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/24002/1/WegenerSup.pdf>

Beide Bücher sind 2017 in elektronischer Form auf der Open-Access-Plattform heiDOK der Universitätsbibliothek erschienen und sind damit allgemein frei zugänglich. Wer sie lieber auf Papier lesen möchte, kann sich die Werke natürlich als PDF-File auch ausdrucken.

Wittmann, Axel D.: Obgleich und indeßen. Der Briefwechsel zwischen Carl Friedrich Gauß und Johann Franz Encke.

2 Bände, 1546 S.

Remagen: Verlag Kessel, 2018. ISBN: 9783945941379, 79 €.

Von den für die Wissenschaftsgeschichte höchst bedeutsamen Briefwechseln des weltberühmten Mathematikers und Astronomen Carl Friedrich Gauß (1777–1855), Direktor der Göttinger Sternwarte von 1807 bis 1855, sind bisher nur wenige in Buchform und mit Erläuterungen veröffentlicht worden. Nur in den Briefwechseln mit seinen engeren Freunden Olbers, Schumacher, Gerling und Encke hat Gauß über Jahrzehnte hinweg fachliche und persönliche Mitteilungen gemacht, die er sonst nirgendwo veröffentlicht hat; darin liegt

deren große Bedeutung. Der bisher unveröffentlichte Briefwechsel zwischen Carl Friedrich Gauß und Johann Franz Encke (1791–1865) wird hier erstmals in einer mit Anmerkungen versehenen Gesamtausgabe in 2 Bänden vorgelegt. Die Bände enthalten die Texte sowie bildliche Scanwiedergaben zu jedem der Brieftransskripte, außerdem ein Namens- und Sachregister am Schluss von Band 2.

Geplante Bände:

Nuncius Hamburgensis, Band 32 (2018): Wolfschmidt, Gudrun (Hrsg.): Astronomie und Astrologie im Kontext von Religionen (etwa 280 S.) ist bis auf einen fehlenden Beitrag fertig, sollte zur Tagung in Wien bereitliegen.

Nuncius Hamburgensis, Band 38 (2018): Wolfschmidt, Gudrun (Hrsg.): Astronomie im Ostseeraum (über 600 S.) ist in der Schlußphase und sollte zur Tagung in Wien bereitliegen.

Informationen zur Reihe siehe auch unter: <https://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/research/nuncius.php>

Publikationen:

Regina Umland: Heinz Haber: Physiker, Raumfahrtexperte, Fernsehmoderator. In: Lebensbilder aus Baden-Württemberg XXV. Hrsg. von Rainer Brüning und Regina Keyler Im Auftrag der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart, 2018.

Regina Umland: Friedrich Nölke – Gründungsmitglied der Olbers-Gesellschaft. In: Nachrichten der Olbers-Gesellschaft Bremen, Ausgabe 260, Januar 2018, S. 12–13.

Aufgrund von Recherchen wurden die Enkel von Friedrich Nölke aufgefunden, und die Autorin erhielt den noch vorhandenen Nachlaß zur Aufarbeitung. Eine umfangreichere Darstellung von Leben und Werk von Nölke ist zum 100jährigen Jubiläum der Olbers-Gesellschaft im Jahre 2020 geplant.

Beiträge und Spenden

Sofern noch nicht geschehen, überweisen Sie bitte Ihren Jahresmitgliedsbeitrag von 3 €. Spenden sind ebenfalls willkommen.

Bitte Verwendungszweck angeben: Beitrag für das Jahr 201x oder Spende für allgemeine Zwecke oder Spende für Schriftenreihe AcHA.

Zum Datenschutz nach der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union

Der Vorstand des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft, insonderheit dessen Sekretärin bzw. Sekretär und Schatzmeisterin bzw. Schatzmeister führen eine Datei, in der von den Mitgliedern Namen, Postanschriften, ggf. Geburtstage und E-Mail-Adressen sowie der Stand von Beitrags- und Spendenzahlungen erfaßt sind. Es sind ausschließlich solche Angaben enthalten, die die Mitglieder bei der Aufnahme oder bei späteren Berichtigungen oder Ergänzungen gemacht haben. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für arbeitskreisinterne Aufgaben genutzt und in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Als Datenschutzbeauftragter fungiert die jeweilige Sekretärin bzw. der jeweilige Sekretär des Arbeitskreises, die bzw. der den Mitgliedern jederzeit Auskunft über ihre personenbezogenen Daten erteilt sowie auf deren Wunsch Löschungen vornimmt.

Danksagungen

Die Redaktion dankt Wolfgang R. Dick, Hartmut Knopp, Ute und Roland Wielen und Axel D. Wittmann für Informationen.

Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft, ISSN 0944-1999

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Bearbeitung bleibt vorbehalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

Bezug: Der Bezug der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag für den Arbeitskreis enthalten. Die Mitteilungen werden als Papierausdruck oder auf ausdrücklichen Wunsch (zu richten an den Sekretär) als pdf-Datei verschickt.

Redaktion: Dr. Reinhard E. Schielicke, c/o Universitätssternwarte, Schillergäßchen 2, 07745 Jena, E-Mail: reinhard.schielicke@uni-jena.de

Beiträge für die nächste Nummer der Mitteilungen sind immer willkommen.

Redaktionsschluß für diese Ausgabe: 23.7.2018

Astronomische Gesellschaft (AG):

Präsident: Prof. Dr. Joachim Wambsganz, Zentrum für Astronomie der Univ. Heidelberg, Mönchhofstraße 12–14, 69120 Heidelberg. URL: www.astronomische-gesellschaft.org

Arbeitskreis Astronomiegeschichte (AK):

URL: <http://www.astronomische-gesellschaft.org/de/arbeitskreise/Astronomiegeschichte>

Vorsitzender: PD DDr. Thomas Posch, Institut für Astrophysik der Universität Wien, Türkenschanzstr. 17, A-1180 Wien, Österreich, Tel. +43-1-4277-53800, E-Mail: thomas.posch@univie.ac.at

Sekretär: Dr. Klaus-Dieter Herbst, Brändströmstr. 17, 07749 Jena, Tel. +49-3641-384157 und -448727, E-Mail: klaus-dieter-herbst@t-online.de

Schatzmeisterin: Regina Umland, Augustaanlage 39, 68165 Mannheim, Tel. +49-621-402869, E-Mail: umland@t-online.de

Sekretärin für Öffentlichkeitsarbeit: Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Arbeitsgruppe Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Hamburger Sternwarte, Fachbereich Physik, Univ. Hamburg, Bundesstr. 55, D-20146 Hamburg, Tel. +49-40-42838-5262, E-Mail: gudrun.wolfschmidt@uni-hamburg.de

Acta Historica Astronomiae: Begründet und herausgegeben von Dr. Wolfgang R. Dick, Vogelsang 35A, 14478 Potsdam, Tel. +49-331-863199, E-Mail: wrdick@astrohist.org und Dr. Jürgen Hamel, c/o Archenhold-Sternwarte, Alt-Treptow 1, 12435 Berlin, E-Mail: JuergenHamel@t-online.de

Konto (Beiträge/Spenden) des AK bei der AG:

IBAN: DE37 4305 0001 0033 4215 53, BIC: WELADED1BOC
Sofern noch nicht geschehen, überweisen Sie bitte Ihren Jahresmitgliedsbeitrag von 3 €. Spenden sind ebenfalls willkommen. Bitte Verwendungszweck angeben: Beitrag für das Jahr 20xx oder Spende für allgemeine Zwecke oder Spende für Schriftenreihe AcHA.